



Kommunisten in den Volksrepubliken des Donbass - Neuigkeiten vom 14.04.2018

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Lug-info.com: Gesellschaftliche Aktivisten aus Lugansk haben am Tag des Gedenkens an die Opfer der ukrainischen Aggression eine Kundgebung gegen die Durchführung der militärischen Operation im Donbass durchgeführt. Dies berichtet vom Ort der Ereignisse am der Siegessäule in der Hauptstadt ein Korrespondent von LIZ.

Der erste Sekretär der „Union der Kommunisten des Lugansker Landes“ Igor Gumenjuk unterstrich, dass solche Aktionen gegen die Handlungen des offiziellen Kiew im Donbass heute in zehn weiteren Städten der EU und Russlands stattfinden.

„Wir sind heute zu unserer Aktion gekommen, um unsere Kameraden zu unterstützen, die antifaschistische Arbeit in Europa leisten. Viele Einwohner europäischer Staaten sind von den Handlungen ihrer Regierungen enttäuscht, die das Kiewer Regime unterstützen“, sagte er. Die Teilnehmer der Kundgebung verabschiedeten eine Resolution, in der sie von Kiew forderten „die Kämpfe im Donbass zu stoppen, Verhandlungen mit der DVR und der LVR über die Herstellung gegenseitiger Beziehungen auf den Prinzipien des Friedens zu beginnen“.

Die Kundgebungsteilnehmer wandten sich auch an die europäischen Staaten mit dem Aufruf die Finanzierung der ukrainischen „Kriegsmaschinerie“ zu beenden.

„Heute ist ein weiterer schwarzer Jahrestag des Donbass, des russischen Volkes. Vor vier Jahren hat die Regierung der Ukraine den Befehl gegeben, Truppen auf das Territorium des Donbass zu schicken, um den - in ihrem Verständnis – Aufstand zu unterdrücken“, berichtete der Sekretär des Zentralkomitees der Bewegung Oleg Popow.

„Wir haben uns (2014) für das slawische Volk erhoben, für Freiheit und Demokratie, wir wollten ein friedliches Referendum, auf dem das Volk friedlich sagen kann, wohin es gehen will“, unterstrich der Aktivist.

„Heute ist das ein bitteres Datum nicht nur für die Menschen der LVR. Die heutige Veranstaltung ist international, weil man uns unterstützt und solche Aktionen auch in Deutschland, Italien, Spanien durchführt, außerdem finden Aktionen in der RF statt“, fügte er hinzu.

„Schriftsteller Russlands schicken Ihnen einen großen Gruß an diesem traurigen Tag. Seit 2014 unterstützen Schriftsteller Russlands Lugansk und Donezk – unseren legendären Donbass, ein Land der Helden“, sagte auf der Kundgebung das Mitglied des Schriftstellerverbandes Russlands, der Vorsitzende der Lugansker Schriftstellerorganisation Wladimir Kasmin.

„Der Donbass war immer durch große Heldentaten unserer Vorfahren bekannt, wir haben diese Traditionen fortgesetzt und müssen uns an all ihre ruhmreichen Namen erinnern“, unterstrich der Schriftsteller.

Zum Abschluss der Aktion legten die Aktivisten Blumen am Denkmal für die Einwohner des Lugansker Landes nieder, die durch die nationalistischen Straftruppen aus der OUN-UPA gefallen sind.

vpopovkpu.wisite.com/kplnr: Am 14. April 2018 haben die Kommunisten und Komsomolzen von Lugansk eine Kundgebung zum Gedenken an die Opfer der ukrainischen Aggression durchgeführt. An der Veranstaltung nahm ein Gast aus Moskau, der Sekretär des Russischen Schriftstellerverbandes Wladimir Kasmin, teil. Die Organisatoren der Aktion verlasen ein Telegramm mit Worten der Unterstützung vom Abgeordneten der Staatsduma der RF, des Sekretärs des ZK der KPRF Kasbek Tajsajew. Der Aktion schlossen sich die Kommunisten Berlins, Belgrads, Roms und vieler anderer Hauptstädte Europas an. Auf den Plätzen dieser Städte finden Protestaktionen gegen die Politik der staatlichen Unterstützung des verbrecherischen profaschistischen Regimes der Kiewer Junta statt. Eine derartige Kundgebung führen in Donezk auch die Kommunisten der DVR durch.

Heute ist es vier Jahre her, dass Kiew offiziell den Beginn der sogenannten antiterroristischen Operation im Donbass ausgerufen hat. Mit Hilfe von Luftwaffe und schwerer Artillerie haben ukrainische Soldaten begonnen, friedliche Städte und Dörfer dem Erdboden gleich zu machen. In den vier Jahren des Kriegs im Donbass starben mehr als 10.000 Menschen, mehr als 24.000 wurden verletzt, die Zahl der Flüchtlinge, die gezwungen waren ihre Häuser zu verlassen, übersteigt eine halbe Million. Hunderte von Kindern starben oder wurden verletzt. Das Blut der Einwohner des Donbass klebt an den Händen des Kiewer Regimes, das eine militärische Aggression als Antwort auf die Selbstbestimmung der Donezker und Lugansker Volksrepublik entfacht hat. Auf den Territorien der DVR und der LVR wurden mehr als 40.000 Gebäude zerstört. Darunter sind keine militärischen Objekte, sondern ausschließlich Industriebetriebe, Schulen, Krankenhäuser und Wohnhäuser.

Entsprechend einem Erlass des Oberhauptes der LVR ist der 14. April der Tag des Gedenkens an die Opfer der ukrainischen Aggression.



https://static.wixstatic.com/media/e17b2e_05591db031584a19abe0c105cf6e0eb7~mv2.jpg/v1/fill/w_556,h_368,al_c,q_90,usm_0.66_1.00_0.01/e17b2e_05591db031584a19abe0c105cf6e0eb7~mv2.jpg

Wpered.su: Heute, am 14. April, fand in Donezk im Rahmen einer internationalen Aktion eine Kundgebung gegen den Krieg im Donbass statt. Initiator der Veranstaltung war die Kommunistische Partei der DVR, berichtet ein Korrespondent der Seite „Wperjod“.

„Heute, am 14. April, sind es vier Jahre seit der offiziellen Ausrufung des Kriegs im Donbass. An diesem Tag hat das verbrecherische Kiewer Regime einen blutigen Krieg gegen das freiheitsliebende Donezker Volk entfacht. Die heutige Aktion ist eine internationale Aktion. Sie wird auch in der LVR, Deutschland, Italien, England, den USA, einer Reihe von Städten der Russischen Föderation durchgeführt“, berichtete der erste Sekretär des ZK der KP der DVR Boris Litwinow.

An der Kundgebung nahmen Kommunisten, Komsomolzen, Pioniere, sowjetische Offiziere, internationalistische Kämpfer und Vertreter anderer linker Organisationen teil. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde eine Resolution gegen den Krieg im Donbass verlesen und angenommen. Die Kundgebungsteilnehmer brachten auch ihre Solidarität mit dem Volk Syriens zum Ausdruck, das ein weiteres Mal von Seiten des weltweiten Imperialismus angegriffen wird.



http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/04/IMG_20180414_173530.jpg

Wpered.su: In London fand eine Protestaktion gegen den Krieg im Donbass statt. Am 14. April fand in London im Rahmen einer internationalen Aktion eine Kundgebung gegen den Krieg im Donbass statt. Initiatoren der Veranstaltung waren Vertreter einer Reihe linker Parteien und Organisationen, unter anderem die Neue Kommunistische Partei Britanniens, teilt ein Korrespondent der Seite „Wperjod“ mit.

„Dies ist ein Teil einer Serie von Protesten, die wir unterstützt haben, um unsere Solidarität mit dem Volk von Donezk und Lugansk zu zeigen und das Kiewer Regime und die Rolle der britischen Regierung bei der Unterstützung dieses Regimes zu verurteilen“, sagte Andy

Brooks, Generalsekretär des ZK der Neuen Kommunistischen Partei Britanniens.
Während der Aktion verlesen und verabschiedeten die britischen Kommunisten eine Resolution gegen den Krieg im Donbass.



http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/04/IMG_20180415_130332.jpg

Wpered.su: In Bologna fand eine Protestaktion gegen den Krieg im Donbass statt
Am 14. April fand in Bologna im Rahmen einer internationalen Aktion eine Kundgebung gegen den Krieg im Donbass statt. An der Kundgebung nahmen Vertreter des Komitees für eine antifaschistische Ukraine, der Partei Rifondazione Comunista, von „Rete dei Comunisti“ (Netzwerk der Kommunisten), von „Nuova Armonia“ (Venedig) teil, teilt ein Korrespondent der Seite „Wperjod“ mit.

„Diese Aktion unterscheidet sich von den Veranstaltungen, die wir zuvor zur Unterstützung des Donbass durchgeführt haben, dadurch, dass die lokale Öffentlichkeit mit uns in einen Dialog getreten ist. Früher hat sie entweder überhaupt nicht reagiert oder sich uns gegenüber aggressiv gezeigt. Jetzt erklären viele Italiener, dass sie gegen Militärhilfe von Seiten der Regierung an das Kiewer Regime sind, weil diese für soziale Zwecke verwendet werden muss“, berichtete Innel Chostikojewa, Vertreterin des Komitees.

Während der Kundgebung brachten die Protestierenden auch ihre Solidarität mit Syrien zum Ausdruck. Zum Abschluss der Kundgebung wurde eine Resolution gegen den Krieg im Donbass verlesen und verabschiedet.



http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/04/FB_IMG_1523721491838.jpg